

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Vertriebsort: Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 133

Mittwoch, den 15. Mai 1935

Jahrgang 1935

Um die Befähigung der deutschen Arbeiterschaft.

Wie sich durch das unmittelbar Vorwärtstreiben einer Bewegung überhaupt immer gewisse Ziele ergeben, so steigt der ständig wachsende Umfang der Kleingärtnerbewegung und ihr gleichbleibend starker Anstieg, daß hier der Weg zur Siedlung führen muß. Aus kleinen Anfängen, die vor dem Kriege in einer Anzahl der größten Städte von voraussehenden Männern und Verwaltungen geschaffen worden sind, hat sich nach dem Kriege ein breiter Strom entwickelt, der jede Lücke zwischen Stadtmauern erfüllt und jedes in unmittelbarer Nähe der Wohnviertel erreichbare Stück Land unwiderstehlich in Beschlag nahm. Schon die organisierten Kleingärtner bewirtschaften, wenn man durchschnittlich 500 Quadratmeter annimmt, eine Fläche von 500 Millionen Quadratmeter = 500 Quadratkilometer, das ist zwei Drittel der Kulturlandschaft von Lippe-Deimold (850 Quadratkilometer). Da aber in Wahrheit weit mehr Kleingärtner existieren, als durch die Organisation erfasst werden, dürfte das Kleingartenland den Gesamtumfang dieses deutschen Ländchens wesentlich überschreiten.

Diese Kleingartenbewegung ist nur Ausdruck eines Willens zum Boden, der in der Siedlung seine Form findet. Die Kleingartenbewegung ist Vorläufer und Pionier, die Siedlung ist Erfüllung. Über die Form der Stadtrand-Siedlung, die seit 1929 entwickelt wurde, um insbesondere aus Gründen der Wohnungsnot Ersatz für Notbaracken zu schaffen, ist die Kleinsiedlung auch in der amtlichen Politik längst hinausgewachsen. Der Nationalsozialismus, der die Förderung der Befähigung der deutschen Menschen von jeher zum Programm erhoben hat, konnte in diesen sich mit unmittelbarer Wucht durchsetzenden Notwendigkeiten nur die Befähigung dafür finden, daß das Ziel richtig abgeleitet wird. Infolgedessen hat die Bewegung als eine ihrer herbeigedachten Arbeitsgebiete die Befähigung der deutschen Arbeiterschaft in möglichst großem Umfang nicht nur erkannt, sondern dafür auch die erforderlichen Maßnahmen und Richtlinien geschaffen, die durch das Reichsheimstättenamt der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront der Öffentlichkeit seit rund einem Jahr mit steigender Wirksamkeit eingehämmert wurde. Heute kann man davon sprechen, daß das Stadium erster Pionierarbeit überwunden ist. Der Strom der Kleinsiedler beginnt auch auf breiter Front sich durchzusetzen.

Im vergangenen Jahr war man im wesentlichen noch mit dem Restprogramm der vorstädtischen Kleinsiedlung beschäftigt; es kam darauf an, hier wenigstens die wichtigsten Forderungen wirtschaftlicher Lebensbedingungen für die Siedler durchzusetzen. Daneben standen noch die kommunalen Arbeitsbeschaffungsprogramme im Vordergrund, und nur die Bau- und Siedlungsprogramme, die unmittelbar vom Reichsheimstättenamt mit Hilfe der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wurden, konnten auf die neuen Ziele abgestellt werden. Heute ist es anders geworden. Eine Stadt nach der anderen, eine Gemeinde nach der anderen hat sich die Forderungen der Kleinsiedlung zu eigen gemacht, und allenthalben sind die wirtschaftlichen Forderungen der Bewegung hinsichtlich Stellengröße, Bebauungsplan, wirtschaftliche Gestaltung von Wohn- und Wirtschaftsflächen, planmäßigen Aufbaues der Siedlerwirtschaft (Gärten und Tierhaltung) und für die Siedlerausbildung, sowie die Betreuung der Siedler in der Anlaufzeit in der Durchführung begriffen.

Auch die Richtlinien der Ministerien haben sich von der Stadtrand-Siedlung auf die An-Siedlung von Stammarbeitern eingestellt. Besonders wichtig ist der Einfluß der Industrie für die Arbeiter-Siedlung. Auf Grund des Vorgehens von Dr. Bögl, Essen, und seines Appells an die Industrie hat sich seit einigen Monaten der Entschluß durchgesetzt, im großen Umfang nicht nur den Arbeiterwohnbau überhaupt, sondern vor allem auch im Rahmen des Arbeiterwohnbauhauses die Kleinsiedlung in zweckentsprechender Form zu fördern. Zu diesem Zweck ist eine Arbeitsgemeinschaft gebildet worden, der die Reichsgruppe Industrie, Deutscher Gemeindegewerbeverband, Wirtschaftsgruppe Bauindustrie, Reichsverband Deutscher Heimstätten, Hauptverband Deutscher Wohnungsunternehmungen (Genossenschaften und Gesellschaften) E. V., Bund Deutscher Architekten, Fachverband für Baukunst in der Kammer der bildenden Künste, sowie das Reichsheimstättenamt der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront angehören, und die sich die Zusammenarbeit zum Zweck der Förderung von Arbeiterwohnbau zum Ziel gesetzt hat.

Diese Arbeitsgemeinschaft hat bereits tatkräftig zu arbeiten begonnen. Durch ein Werkblatt sind die Formen der Förderung für Kleinsiedlung, Klein-Eigenheim und Mietwohnungen zusammengefaßt worden, die, soweit die Kleinsiedlung in Betracht kommt, den von uns angeführten Gesichtspunkten Ausdruck gibt. Darüber hinaus ist die Zusammenfassung der Bau- und Begleitstellen, der beteiligten Vermieter und Ver-

bände sofort in Angriff genommen worden, die sich im wesentlichen an die Treuhänderbezirke und ihre Untergliederungen anschließen wird. So wird Gewähr dafür gegeben, daß es sich hier nicht um einen papierernen Appell handelt, sondern um die Vorbereitung einer praktischen Arbeit auf breiter Front. Die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengefaßten Stellen ergeben einen geschlossenen Kreis, der alles umfaßt, was hier zur unmittelbaren Mitwirkung berufen ist, so daß auch für die behördliche Mitwirkung der Vorteil entsteht, daß auf diesem Gebiet einheitliche Führung und Zusammenarbeit Reibungen ausschaltet.

Die Förderungsmaßnahmen, die praktisch vorge schlagen wurden und die zur amtlichen Förderung — Bürgschaften für die zweite Hypothek und Reichsdarlehen aus dem Wohnungsbau — hinzukommen, beziehen sich, abgesehen von der wirtschaftlichen Planung, der Siedlerausbildung und der Siedlerbetreuung, namentlich auf die Hilfe für die Beschaffung des eigenen Geldes, die Unterstützung der Werke durch unmittelbare Leistungen (Werkstoffe und Land) und die

Unterstützung der Gemeinden durch Zurverfügungstellung geeigneten Geländes und Erleichterung der Aufschließungskosten und Lasten. Im übrigen schafft das Zusammenwirken der Bauindustrie und des Handwerks mit Gemeinden, Finanztreuhändern, Wohnungsunternehmungen und Architekten und dem Reichsheimstättenamt die Vorbedingungen dafür, daß die Vereinfachung des Verfahrens und die einheitliche Siedlung im einzelnen den tatsächlichen Erfolg dieses Siedlungsplanes auf dem Gebiete des Arbeiterwohnbauhauses fördert.

Wir haben erwähnt, daß die Arbeitsgemeinschaft sich nicht nur der Kleinsiedlung, sondern auch dem Klein-Eigenheimbau und dem Wohnungsbau zur Verfügung stellt. Dies ist notwendig, da der große Wohnungsbau, der, besonders für die Arbeiter-Siedlung heute wieder besteht, natürlich nicht in allen Fällen durch Kleinsiedlungen befriedigt werden kann. Wesentlich ist aber, daß diese Form als ideales Ziel im Vordergrund steht.

Die praktisch in Deutschland erörterten Programme für die Kleinsiedlung bezeichnen den Umfang der zu

schaffenden Kleinsiedlungen zwischen vier bis sechs Millionen Siedlerstellen, und zwar als Aufgabe für etwa zwei Jahrzehnte. Selbst die Mindestzahl dieses Programms wäre eine ungeheure Leistung. Sie erfordert die durchschnittliche Schaffung von 200 000 Siedlerstellen im Jahre. Das ist zugleich der Maßstab, der zugrunde gelegt werden muß.

Forderungen der Bodenständigkeit, Forderungen der sozialen Sicherung der Familien, und Forderungen der Auslöschung unserer Wohnweise, die sich aus den Notwendigkeiten des Luftschutzes ergeben, drängen zu einem Ziel, das für den Arbeiter mit der Befähigung auch eine Stärkung seiner wirtschaftlichen Stellung und damit seines Selbstbewusstseins bedeutet. Die natürliche Bewegung, die, mit dem Kleingarten beginnend, aus der Großstadt hinausführt, nicht nur aus Heimat- und Naturliebe, sondern zugleich aus dem Instinkt der Lebenssicherung geboren, muß und wird durch zielbewußte Förderung der Kleinsiedlung durch die Bewegung, durch die Wirtschaft und durch den Staat ihr Ziel erreichen.

Das Werk Hitlers und das Ausland

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, spricht in Stockholm über das neue Deutschland.

Reichsminister Heß beim König von Schweden.

DNB Stockholm, 14. Mai.

König Gustav V. von Schweden hat den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, in Begleitung des deutschen Gesandten Prinzen zu Wied und seines Adjutanten Freitag heute vormittag um 11.30 Uhr in einer Privataudienz empfangen. Die Audienz dauerte eine halbe Stunde. Nach dem Empfang auf dem Schloß beehrte Reichsminister Rudolf Heß in Begleitung der Gattin des deutschen Gesandten, Prinz-

fin zu Wied, und seines Adjutanten einige Sehwürdigkeiten von Stockholm.

Der Stellvertreter des Führers kündigt die Wahrheit über das neue Deutschland.

Am Dienstagabend hielt der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß vor der Deutsch-Schwedischen Vereinigung in Stockholm einen Vortrag über das neue Deutschland.

Der Stellvertreter des Führers dankte einleitend der Deutsch-Schwedischen Vereinigung dafür, daß sie es ihm ermöglicht habe, vor einem angesehenen Kreis in Schweden zu sprechen. Er freute sich, die Wahrheit über das neue Deutschland in einem Lande künden zu können, dessen Haltung während des Krieges in Deutschland unvergessen sei.

Entsetzlicher Blutterror gegen Deutsche in Sowjetrußland.

Zahlreiche Deutsche sollen wegen Annahme von Hungerhilfe hingerichtet werden.

Deutsche Geistliche zum Tode verurteilt.

DNB Berlin, 14. Mai.

Die österreichische Presse bringt in den Morgenblättern folgende Meldung: „Dem interkonfessionellen und internationalen Hilfskomitee unter Vorsitz Seiner Eminenz Kardinal Innizzi geht folgende Nachricht zu:

In der Sowjetunion wurden die Pastoren Woldegar Sieb aus Dnepropetrowsk und Friedrich Deutschmann aus Hochtief zum Tode verurteilt und hängen jetzt der Vollstreckung dieses Urteils. 27 Pastoren befinden sich im Gefängnis. Der bekannte evangelische Propst Birtz aus Charlott und Pastor Baumann wurden zu je zehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Im ganzen Gebiet der

Sowjetunion sind jetzt nur noch etwa 20 evangelische Pastoren im Amt.“

Die Pastoren Sieb, Deutschmann, Birtz und Baumann sind sämtlich Deutsche. Wie wir erfahren, sind noch weitere Todesurteile gegen Deutsche in der Sowjetunion verhängt worden, die sämtlich aus jüngster Zeit stammen und wegen der Annahme von Hungerhilfe aus dem Ausland bezogen wegen der Bitte um Hilfe gefällt worden sind.

1. Der Bauer Derksen, 2. der Bauer Tschiffen, 3. der Bauer Heinrich Raaf, Kaufmann bei Odessa, 4. Johannes Hirsch, Hefenarbeiter bei Odessa, 5. Michael Kärlich, Strahburg-Ukraine, 6. der Bauer Keger, Altonau, Kreis Westpreußen sind sämtlich zum Tode verurteilt worden.

Damit hat der Terror gegen das deutsche Volkstum einen neuen Höhepunkt erreicht.



Scherl (M)

An der Ruhestätte der polnischen Könige wird auch
Pilsudski beigesetzt.

Die Beisetzung des polnischen Marschalls wird im Krakauer Wawel-Schloß stattfinden, wo auch die früheren polnischen Könige ruhen. Unser Bild zeigt das interessante Wawel-Schloß in Krakau.

Laval über sein „Liebesmahl“ in Moskau

Er spricht in überwältigender Begeisterung von seiner Aufnahme in Rußland.

Eine zweistündige Unterredung.

DNB Moskau, 14. Mai.

Außenminister Laval wurde am Dienstag von Stalin empfangen. An der Unterredung, die im ganzen etwa 4½ Stunden dauerte, nahmen Litwinow, Botschafter Alphonse, der Botschafter der Sowjetunion in Paris, Potemkin, und der Generalsekretär des Außenministeriums, Leger, teil.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, Molotow, gab am Dienstag zu Ehren des französischen Außenministers Laval ein Frühstück, an dem die Vertreter der Sowjetunion, unter ihnen Außenminister Litwinow und sein Stellvertreter Arestinski, sowie der französische Botschafter Alphonse und noch weitere Mitglieder der sowjetrussischen Regierung teilnahmen. Nach dem Frühstück fand eine freundschaftliche Aussprache zwischen Molotow und Laval statt. Auch der Vorsitzende des Volksausschusses der Sowjetunion, Kalinin, hat am Dienstag Außenminister Laval empfangen.

Laval ist „tief gerührt“.

DNB Paris, 14. Mai.

Außenminister Laval gab am Dienstagabend dem nach Moskau entsandten Sonderberichterstatter von Havas über das offizielle Frühstück der Sowjetregierung in der Moskauer Oper folgende Erklärung ab:

„Die etwa 4½ stündigen Besprechungen während des heutigen Tages mit Stalin sind nicht nur in wärmerer Herzlichkeit verlaufen, sondern waren von einer echten Intimität getragen. Das Frühstück gestaltete sich zu einem Liebesmahl wahrer Freundschaft. Im Verlauf der Besprechungen mit Stalin haben wir im Geiste engster Zusammenarbeit sämtliche diplomatischen Fragen des Augenblicks besprochen.“

Außenminister Laval erklärte sich weiterhin tief gerührt über den Empfang, der ihm von den russischen Behörden und der Bevölkerung zuteil geworden sei.

Am Mittwoch, unmittelbar nach den letzten Besprechungen, die er noch mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten der Sowjetunion zu haben hofft, werde eine gemeinsame Mitteilung ausgegeben werden.

wohl ein Interesse daran haben, diese Gedanken in einwandfreier Form und ihre Auswirkungen in dem Staat, der durch sie regiert wird, kennen zu lernen.“

Rudolf Heß gab dann einen Überblick über das Werden des Nationalsozialismus und schilderte den unheimlichen Einfluß, den die an vielen maßgebenden Stellen im Staat und in der Wirtschaft stehenden Juden in Deutschland der internationalen Welt ausstrahlten. Weiter bezeichnete er das damit parallele Anwachsen des Bolschewismus. „Die Entwicklung des jüdischen Einflusses war einer der maßgebenden Faktoren für die Verfallserscheinungen, die, wenn der Nationalsozialismus nicht im letzten Augenblick Einhalt geboten hätte, wirtschaftlich im Kampf aller gegen alle, kulturell im Kulturbau, staatspolitisch in der Anarchie, kurz in einem Zustand enden mußte, den wir als Bolschewismus bezeichnen.“

Doch fast zugleich mit dem Niedergang Deutschlands begann auch die Verjüngung zu einer Rettung vor dem Chaos.

Erfolg in diesem Streben konnte nur ein Mann erringen, der selbstverleugend Frontkämpfer war und außergewöhnliche politische Begabung und politischen Instinkt besaß, der aus eigener Anschauung und aus eigenem Erleben die Fügung der Menschen genau kannte, die zu erfassen und in ihrem Denken umzuformen seiner Überzeugung nach erste Notwendigkeit war: Die Masse der Handarbeiterschaft.

Adolf Hitler glaubte fanatisch an sein Volk und besonders auch an den deutschen Arbeiter, den er im Felde so opferbereit, tapfer und treu gesehen hatte. Im Glauben an dieses Volk stellte er dem Materialis-

die weiblichen Kräfte
wieder der Land-
b. Die Vererbung
n konnte aber zu-
Luthergebiete betrafte
herausragend durch
gelernter und unge-
Luthergebiete die Be-
die Kräfte oder als
Nachfrage nach einer
weiblichen Kräfte
werden.
em sich noch immer
sloßkeit zusammen-
erine Entlastungs-
ibigen Teilarbeits-
wuna härter ausse-
Ziegeleien und
nge. Die Möbel-
Wochen anhaltende
h bisher keine Neu-
so konnte doch von
ommen werden. Dem-
geit des Geschäft-
er Textilindu-
mittelgewerbes un-
arenfabrikation, die
der nicht auf einem
intreiben Räumung
so bald wieder über-
r gesamten Tendenz
umt neben der ver-
weiterarbeiten den
wählten Saisonge-
um Ausbruch, daß
den alle Arbeits-
losen zu verzeichnen
die geringe Zunahme
um Teil auf der Be-
ten, die in ihrer
Kleingärtnermonate
r Volkswirtschaft
eträgt damit gegen-
e Berufung. Vor der
rungsverhandlung
er am 20. Februar
n Coesfeld zu einer
urteilt worden war,
brüde eine W. n.
e. Nach seinem Ge-
n und 7.82 M. dar-
er verurteilt und das
e verurteilt. Gegen
der Angeklagte Be-
trafmaß beschränkt.
an, daß er in seiner
wollen. Das gehe
a ganzes Jahr lang
gearbeitet habe und
Winterhilfswert zu
stellt worden seien.
Wirtschaft gemessen,
a er von dem Wirt
n hatte. Er sei aber
orden. Darüber sei
liche fortgenommen
sich dazu geäußert,
der Gericht folgte den
ermittelte die ersten
auf die W. n.
Unterstützungshilfe
mange angerechnet
erhöht ist, da er seit
ist.
Baumbereicherung.
am Sonntag Gele-
n kam mit fünfzig
ern und wanderte
embei zu, wo Grai-
ruchtung und Anlage
eister Dr. Gronover
mbeder Hagen nach
in Wullen folgte
in Deuten und eine
ten war die Ankunft
Generalmajor a. D.
Brigade Loewen-
al der gefallen
en, daß sie als erste
s der Preitörps ge-
ichtigungen des Hei-
der alten Stadt an.
nen Baum geraten.
ei Personen befehlet
gegen einen Baum,
wurden mit schweren
ft.
aus eigener Kraft.
ieber der katholischen
anziehende Pfarr-
Koth hat sich das
Unterstützung erhält
natsherr der Pfarre.
im vorigen Jahre
n Eigentümer eben-
ungsbau zu Verfü-
ung mit Begleitern
ramsdorf, in dessen
entgeltlich nach Rem-
rechnen, daß bald
n.
Suche sofort für
meinen landwirt-
schaftlichen Haus-
halt ein Mißliars
hath. (2918)
Mädchen
von 14—18 Jah-
ren, vom Lande
herbeizut. Al E 100
in die Grönauer
Polkshaltung in
Grönau i. W.
Kath. (2920)
Ritters-
sohn
für kl. Landwirt-
schaft gerichtet. Ver-
selbe muß drei
Wochen melken und
mit einem Verbe-
arbeiten können.
Karl Drimann,
Duer-Schövern.
Schweden 11.
it o er wärer 1935
Meidergehilfin
Ausbildung. Anab.
ort-Em.

Weiterer Fortschritt im Fernsehen.

Mehr als 20 km Entfernung überbrückt. - Vor umwälzenden Neuerungen.

Eröffnung einer öffentlichen Fernsehstelle in Potsdam.

DNB Berlin, 13. Mai.

Vor ungefähr einem Monat erst wurde im Reichspostmuseum in Berlin die erste öffentliche Fernsehstelle eingerichtet. Das außerordentliche Interesse, das diese Einrichtung erweckt hat, zeigt sich darin, daß in den 14 Stunden Vorführungszeit an manchen Tagen bis zu 3000 Besucher gezählt werden. Die schnelle technische Fortentwicklung auf diesem Gebiet hat dazu geführt, daß am Montag bereits die erste öffentliche Fernsehstelle außerhalb Groß-Berlins, und zwar im Gebäude der Reichspostdirektion in Potsdam der Öffentlichkeit übergeben werden konnte. Dieser ersten Vorführung von Fernsehfilmen auf weite Entfernung - über 20 km - wohnten etwa 200 Vertreter der deutschen Presse bei. Oberpostdir. Dipl.-Ing. Dr. v. S. hat in der Begrüßung die grundsätzliche Bedeutung der Fernsehübertragung für die deutsche Volkswirtschaft betont. Er sprach über die Bedeutung der weiteren Schritte in der technischen Entwicklung. Während bisher nur ein Abstand von sechs Kilometern überwunden wurde, sei es jetzt gelungen, mehr als 20 km Entfernung zu überbrücken. Es habe Mühe und Arbeit einer großen Anzahl von Technikern gekostet, ehe diese neue Anlage fertiggestellt werden konnte. Das Problem des Fernsehens sei heute bei weitem noch nicht endgültig gelöst, wenn man auch zu einem gewissen Abschluß gekommen sei. Es gebe noch eine Anzahl von Mängeln, die zu beseitigen seien; die nächste Zeit werde aber noch umwälzende Neuerungen auf diesem Gebiet bringen.

Anschließend fanden Fernsehvorführungen statt. Ueber den Ultra-Kurzwellenfunken begrüßte die Anführerin des Fernsehens die Gäste der Eröffnungsfeier. Es wurde der Tradition Potsdams entsprechend ein Teil des Ufa-Tonfilms "König der Könige" in Sanssouci vorgeführt. Otto Gebühr selbst gab in der Uniform des großen Königs vom Fernsehbild aus die Ansprache Friedrichs des Großen an seine Generale vor der Schlacht von Leuthen wieder, und schließlich wurden Tonfilmaufnahmen des historischen Ereignisses vom 21. März 1893 in Potsdam gezeigt.

Die Vorführungen des Fernsehens wurden, wenn auch vereinzelt kleine Störungen zeigten, in Ton und Bild ausgezeichnet übermittelt. Die Einrichtung dieser zweiten öffentlichen Fernsehstelle zeigt, daß die Deutsche Reichspost unentwegt an der technischen Fortentwicklung auf diesem Gebiet arbeitet und rechtfertigt die Erwartung, daß durch die Zusammenarbeit der Reichspost mit der deutschen Industrie in absehbarer Zeit auch die Empfangsapparate einfacher gestaltet und zu erschwinglichen Preisen abgesetzt werden können.

Wetterbericht

Vorhersage für Mittwoch: Wechselnde Winde aus nördlichen Richtungen, wechselnd wolfig, einzelne Regenschauer, kühl.

Vorhersage für Donnerstag: Nordliche bis nordwestliche Winde, wolfig, leichte Niederschläge, langsame Erwärmung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Weiter langsame Beruhigung.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

© Berlin, 14. Mai.

Da das Publikumsverhältnis auch an der heutigen Börse wieder sehr klein war, hielten sich die Umsätze an allen Märkten in engen Grenzen. Die Rufsätze betätigten sich ebenfalls nur wenig, so daß die Umsatzenentwicklung nicht ganz einheitlich war und sich eine klare Tendenz zunächst nicht herausbildete. Im Gegenstoß zum Aktienmarkt war der Rentenmarkt wieder überwiegend freundlicher. Der Privatbifont blieb unverändert 3 1/2 %.

Märkte.

Metalle.

Berlin, 14. Mai. Elektrolytkupfer (Wirebars) 45,50 RM für 100 kg netto; Hamburg, Bremen oder Rotterdam, Aluminium 88-99 kg 31,14, Aluminium i. Waage, a. Dr. 143, Reinheitsgrad 99,99 kg 27,0, Antimon-Regulus, Silber in Barren 900 t 60,75-60,76.

Alteneiser Schweinemarkt.

Alteneisen, 14. Mai. Auftrieb: 900 Ferkel, 265 Saufer, Marktverlauf: mittel. Es folgten: Ferkel unter 1 Woche 15,50, 6-8 Wochen alte 16-22, 8-12 Wochen

alte 22-28; Säuerjochschweine: 3-4 Monate alte 28-36, 4-6 Monate alte 36-48; größere entsprechend höher.

Viehmarkt in Münster.

Münster, 14. Mai. Der heutige Viehmarkt war besetzt mit 19 Ferkeln und 723 Schweinen. Der Handel war in Ferkeln und in Schweinen flott. Es folgten: Warmblüter bis 1000 Pf., Kaltblüter bis 1000 Pf., Kreuzungen bis 800 Pf., Schlachtpferde bis 180 Pf., Ferkel folgten in Woche 3 bis 3,50 Pf. Der nächste Viehmarkt findet am Dienstag, den 28. Mai, statt.

Cluppenburger Schweinemarkt.

Cluppenburg i. Oldb., 13. Mai. Auftrieb: 731 Schweine. Es folgten Ferkel 5-6 Wochen alt 14-17 Pf., 6-8 Wochen alt 17-20 Pf., 8-10 Wochen 20-23 Pf., ältere je Pfund 50-55 Pf. Handel mittelmäßig. Ausgesuchte Tiere über Notiz.

Raseler Schlachtwiehmärkte.

Raseler, 14. Mai. Auftrieb: 2 Ochsen, 34 Bullen, 121 Kühe, 84 Rinder, 337 Kälber, 720 Schweine. Marktverlauf: Bei Großvieh und Schweinen mittelmäßig; bei Kälbern reger. Es folgten: Ochsen: a) 41, b) 39, c) 35, d) 31; Bullen: a) 40, b) 37-39, c) 35-38, d) 31; Kühe: a) 39-40, b) 34-38, c) 30-33, d) 17-20; Kälber: a) 39-40, b) 36-38, c) 30-36, d) 17-20; Schweine: a) 49-53, b) 38-48, c) 33-37, d) 27-32; Ferkel: a) 47-49, b) 47-49, c) 46-47, d) 40-45, e) 40-45, Sauen: g) 45-47, g) 39-44.

fen: a) 39-40, b) 36-38, c) 30-36, d) 17-20; Schweine: a) 49-53, b) 38-48, c) 33-37, d) 27-32; Ferkel: a) 47-49, b) 47-49, c) 46-47, d) 40-45, e) 40-45, Sauen: g) 45-47, g) 39-44.

Hamburger Schweine- und Kälbermarkt.

Hamburg, 14. Mai. Auftrieb: Schweine 6632 und 1788 Kälber. Marktverlauf: Kälber reger, beste Tiere gefragt; Schweine mittel. Es folgten: Kälber: a) 60-65, b) 48-58, c) 38-46, d) 24-35; Schweine: a) 47, a2) 45-48, b) 44-46, c) 43-46, d) 40-44, e) 40-44, f) 40-44, g) 43-44, g2) 38-42.

Berliner Schlachtwiehmärkte.

Berlin, 14. Mai. Auftrieb: Ochsen 840, Bullen 458, Kühe 1250, Kälber 3099, Schafe 8248, Schweine 15173. Marktverlauf: Rinder mittelmäßig; Kälber und Schweine glatt; Schafe ruhig. Es folgten: Ochsen: a) 41, b) 39 bis 40, c) 38-38, d) 27-32; Bullen: a) 39-41, b) 35-38, c) 29-34, d) 25-28; Kühe: a) 38-38, b) 27-33, c) 20 bis 26, d) 14-19; Ferkel: a) 41, b) 35-40, c) 30-34, d) 17-20.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 14. Mai 1935.

Amliche Preise in Mark für 100 kg Getreide und Ölsaaten für 1000.

bei Mehl und Kleie für 100 kg, sonst für 50 kg. Weizen, mähr., durchschn. Qualität 17,77, 18. Berlin 212,00, 19. Berlin 212,00, 20. Berlin 212,00, 21. Berlin 212,00, 22. Berlin 212,00, 23. Berlin 212,00, 24. Berlin 212,00, 25. Berlin 212,00, 26. Berlin 212,00, 27. Berlin 212,00, 28. Berlin 212,00, 29. Berlin 212,00, 30. Berlin 212,00, 31. Berlin 212,00, 32. Berlin 212,00, 33. Berlin 212,00, 34. Berlin 212,00, 35. Berlin 212,00, 36. Berlin 212,00, 37. Berlin 212,00, 38. Berlin 212,00, 39. Berlin 212,00, 40. Berlin 212,00, 41. Berlin 212,00, 42. Berlin 212,00, 43. Berlin 212,00, 44. Berlin 212,00, 45. Berlin 212,00, 46. Berlin 212,00, 47. Berlin 212,00, 48. Berlin 212,00, 49. Berlin 212,00, 50. Berlin 212,00, 51. Berlin 212,00, 52. Berlin 212,00, 53. Berlin 212,00, 54. Berlin 212,00, 55. Berlin 212,00, 56. Berlin 212,00, 57. Berlin 212,00, 58. Berlin 212,00, 59. Berlin 212,00, 60. Berlin 212,00, 61. Berlin 212,00, 62. Berlin 212,00, 63. Berlin 212,00, 64. Berlin 212,00, 65. Berlin 212,00, 66. Berlin 212,00, 67. Berlin 212,00, 68. Berlin 212,00, 69. Berlin 212,00, 70. Berlin 212,00, 71. Berlin 212,00, 72. Berlin 212,00, 73. Berlin 212,00, 74. Berlin 212,00, 75. Berlin 212,00, 76. Berlin 212,00, 77. Berlin 212,00, 78. Berlin 212,00, 79. Berlin 212,00, 80. Berlin 212,00, 81. Berlin 212,00, 82. Berlin 212,00, 83. Berlin 212,00, 84. Berlin 212,00, 85. Berlin 212,00, 86. Berlin 212,00, 87. Berlin 212,00, 88. Berlin 212,00, 89. Berlin 212,00, 90. Berlin 212,00, 91. Berlin 212,00, 92. Berlin 212,00, 93. Berlin 212,00, 94. Berlin 212,00, 95. Berlin 212,00, 96. Berlin 212,00, 97. Berlin 212,00, 98. Berlin 212,00, 99. Berlin 212,00, 100. Berlin 212,00, 101. Berlin 212,00, 102. Berlin 212,00, 103. Berlin 212,00, 104. Berlin 212,00, 105. Berlin 212,00, 106. Berlin 212,00, 107. Berlin 212,00, 108. Berlin 212,00, 109. Berlin 212,00, 110. Berlin 212,00, 111. Berlin 212,00, 112. Berlin 212,00, 113. Berlin 212,00, 114. Berlin 212,00, 115. Berlin 212,00, 116. Berlin 212,00, 117. Berlin 212,00, 118. Berlin 212,00, 119. Berlin 212,00, 120. Berlin 212,00, 121. Berlin 212,00, 122. Berlin 212,00, 123. Berlin 212,00, 124. Berlin 212,00, 125. Berlin 212,00, 126. Berlin 212,00, 127. Berlin 212,00, 128. Berlin 212,00, 129. Berlin 212,00, 130. Berlin 212,00, 131. Berlin 212,00, 132. Berlin 212,00, 133. Berlin 212,00, 134. Berlin 212,00, 135. Berlin 212,00, 136. Berlin 212,00, 137. Berlin 212,00, 138. Berlin 212,00, 139. Berlin 212,00, 140. Berlin 212,00, 141. Berlin 212,00, 142. Berlin 212,00, 143. Berlin 212,00, 144. Berlin 212,00, 145. Berlin 212,00, 146. Berlin 212,00, 147. Berlin 212,00, 148. Berlin 212,00, 149. Berlin 212,00, 150. Berlin 212,00, 151. Berlin 212,00, 152. Berlin 212,00, 153. Berlin 212,00, 154. Berlin 212,00, 155. Berlin 212,00, 156. Berlin 212,00, 157. Berlin 212,00, 158. Berlin 212,00, 159. Berlin 212,00, 160. Berlin 212,00, 161. Berlin 212,00, 162. Berlin 212,00, 163. Berlin 212,00, 164. Berlin 212,00, 165. Berlin 212,00, 166. Berlin 212,00, 167. Berlin 212,00, 168. Berlin 212,00, 169. Berlin 212,00, 170. Berlin 212,00, 171. Berlin 212,00, 172. Berlin 212,00, 173. Berlin 212,00, 174. Berlin 212,00, 175. Berlin 212,00, 176. Berlin 212,00, 177. Berlin 212,00, 178. Berlin 212,00, 179. Berlin 212,00, 180. Berlin 212,00, 181. Berlin 212,00, 182. Berlin 212,00, 183. Berlin 212,00, 184. Berlin 212,00, 185. Berlin 212,00, 186. Berlin 212,00, 187. Berlin 212,00, 188. Berlin 212,00, 189. Berlin 212,00, 190. Berlin 212,00, 191. Berlin 212,00, 192. Berlin 212,00, 193. Berlin 212,00, 194. Berlin 212,00, 195. Berlin 212,00, 196. Berlin 212,00, 197. Berlin 212,00, 198. Berlin 212,00, 199. Berlin 212,00, 200. Berlin 212,00, 201. Berlin 212,00, 202. Berlin 212,00, 203. Berlin 212,00, 204. Berlin 212,00, 205. Berlin 212,00, 206. Berlin 212,00, 207. Berlin 212,00, 208. Berlin 212,00, 209. Berlin 212,00, 210. Berlin 212,00, 211. Berlin 212,00, 212. Berlin 212,00, 213. Berlin 212,00, 214. Berlin 212,00, 215. Berlin 212,00, 216. Berlin 212,00, 217. Berlin 212,00, 218. Berlin 212,00, 219. Berlin 212,00, 220. Berlin 212,00, 221. Berlin 212,00, 222. Berlin 212,00, 223. Berlin 212,00, 224. Berlin 212,00, 225. Berlin 212,00, 226. Berlin 212,00, 227. Berlin 212,00, 228. Berlin 212,00, 229. Berlin 212,00, 230. Berlin 212,00, 231. Berlin 212,00, 232. Berlin 212,00, 233. Berlin 212,00, 234. Berlin 212,00, 235. Berlin 212,00, 236. Berlin 212,00, 237. Berlin 212,00, 238. Berlin 212,00, 239. Berlin 212,00, 240. Berlin 212,00, 241. Berlin 212,00, 242. Berlin 212,00, 243. Berlin 212,00, 244. Berlin 212,00, 245. Berlin 212,00, 246. Berlin 212,00, 247. Berlin 212,00, 248. Berlin 212,00, 249. Berlin 212,00, 250. Berlin 212,00, 251. Berlin 212,00, 252. Berlin 212,00, 253. Berlin 212,00, 254. Berlin 212,00, 255. Berlin 212,00, 256. Berlin 212,00, 257. Berlin 212,00, 258. Berlin 212,00, 259. Berlin 212,00, 260. Berlin 212,00, 261. Berlin 212,00, 262. Berlin 212,00, 263. Berlin 212,00, 264. Berlin 212,00, 265. Berlin 212,00, 266. Berlin 212,00, 267. Berlin 212,00, 268. Berlin 212,00, 269. Berlin 212,00, 270. Berlin 212,00, 271. Berlin 212,00, 272. Berlin 212,00, 273. Berlin 212,00, 274. Berlin 212,00, 275. Berlin 212,00, 276. Berlin 212,00, 277. Berlin 212,00, 278. Berlin 212,00, 279. Berlin 212,00, 280. Berlin 212,00, 281. Berlin 212,00, 282. Berlin 212,00, 283. Berlin 212,00, 284. Berlin 212,00, 285. Berlin 212,00, 286. Berlin 212,00, 287. Berlin 212,00, 288. Berlin 212,00, 289. Berlin 212,00, 290. Berlin 212,00, 291. Berlin 212,00, 292. Berlin 212,00, 293. Berlin 212,00, 294. Berlin 212,00, 295. Berlin 212,00, 296. Berlin 212,00, 297. Berlin 212,00, 298. Berlin 212,00, 299. Berlin 212,00, 300. Berlin 212,00, 301. Berlin 212,00, 302. Berlin 212,00, 303. Berlin 212,00, 304. Berlin 212,00, 305. Berlin 212,00, 306. Berlin 212,00, 307. Berlin 212,00, 308. Berlin 212,00, 309. Berlin 212,00, 310. Berlin 212,00, 311. Berlin 212,00, 312. Berlin 212,00, 313. Berlin 212,00, 314. Berlin 212,00, 315. Berlin 212,00, 316. Berlin 212,00, 317. Berlin 212,00, 318. Berlin 212,00, 319. Berlin 212,00, 320. Berlin 212,00, 321. Berlin 212,00, 322. Berlin 212,00, 323. Berlin 212,00, 324. Berlin 212,00, 325. Berlin 212,00, 326. Berlin 212,00, 327. Berlin 212,00, 328. Berlin 212,00, 329. Berlin 212,00, 330. Berlin 212,00, 331. Berlin 212,00, 332. Berlin 212,00, 333. Berlin 212,00, 334. Berlin 212,00, 335. Berlin 212,00, 336. Berlin 212,00, 337. Berlin 212,00, 338. Berlin 212,00, 339. Berlin 212,00, 340. Berlin 212,00, 341. Berlin 212,00, 342. Berlin 212,00, 343. Berlin 212,00, 344. Berlin 212,00, 345. Berlin 212,00, 346. Berlin 212,00, 347. Berlin 212,00, 348. Berlin 212,00, 349. Berlin 212,00, 350. Berlin 212,00, 351. Berlin 212,00, 352. Berlin 212,00, 353. Berlin 212,00, 354. Berlin 212,00, 355. Berlin 212,00, 356. Berlin 212,00, 357. Berlin 212,00, 358. Berlin 212,00, 359. Berlin 212,00, 360. Berlin 212,00, 361. Berlin 212,00, 362. Berlin 212,00, 363. Berlin 212,00, 364. Berlin 212,00, 365. Berlin 212,00, 366. Berlin 212,00, 367. Berlin 212,00, 368. Berlin 212,00, 369. Berlin 212,00, 370. Berlin 212,00, 371. Berlin 212,00, 372. Berlin 212,00, 373. Berlin 212,00, 374. Berlin 212,00, 375. Berlin 212,00, 376. Berlin 212,00, 377. Berlin 212,00, 378. Berlin 212,00, 379. Berlin 212,00, 380. Berlin 212,00, 381. Berlin 212,00, 382. Berlin 212,00, 383. Berlin 212,00, 384. Berlin 212,00, 385. Berlin 212,00, 386. Berlin 212,00, 387. Berlin 212,00, 388. Berlin 212,00, 389. Berlin 212,00, 390. Berlin 212,00, 391. Berlin 212,00, 392. Berlin 212,00, 393. Berlin 212,00, 394. Berlin 212,00, 395. Berlin 212,00, 396. Berlin 212,00, 397. Berlin 212,00, 398. Berlin 212,00, 399. Berlin 212,00, 400. Berlin 212,00, 401. Berlin 212,00, 402. Berlin 212,00, 403. Berlin 212,00, 404. Berlin 212,00, 405. Berlin 212,00, 406. Berlin 212,00, 407. Berlin 212,00, 408. Berlin 212,00, 409. Berlin 212,00, 410. Berlin 212,00, 411. Berlin 212,00, 412. Berlin 212,00, 413. Berlin 212,00, 414. Berlin 212,00, 415. Berlin 212,00, 416. Berlin 212,00, 417. Berlin 212,00, 418. Berlin 212,00, 419. Berlin 212,00, 420. Berlin 212,00, 421. Berlin 212,00, 422. Berlin 212,00, 423. Berlin 212,00, 424. Berlin 212,00, 425. Berlin 212,00, 426. Berlin 212,00, 427. Berlin 212,00, 428. Berlin 212,00, 429. Berlin 212,00, 430. Berlin 212,00, 431. Berlin 212,00, 432. Berlin 212,00, 433. Berlin 212,00, 434. Berlin 212,00, 435. Berlin 212,00, 436. Berlin 212,00, 437. Berlin 212,00, 438. Berlin 212,00, 439. Berlin 212,00, 440. Berlin 212,00, 441. Berlin 212,00, 442. Berlin 212,00, 443. Berlin 212,00, 444. Berlin 212,00, 445. Berlin 212,00, 446. Berlin 212,00, 447. Berlin 212,00, 448. Berlin 212,00, 449. Berlin 212,00, 450. Berlin 212,00, 451. Berlin 212,00, 452. Berlin 212,00, 453. Berlin 212,00, 454. Berlin 212,00, 455. Berlin 212,00, 456. Berlin 212,00, 457. Berlin 212,00, 458. Berlin 212,00, 459. Berlin 212,00, 460. Berlin 212,00, 461. Berlin 212,00, 462. Berlin 212,00, 463. Berlin 212,00, 464. Berlin 212,00, 465. Berlin 212,00, 466. Berlin 212,00, 467. Berlin 212,00, 468. Berlin 212,00, 469. Berlin 212,00, 470. Berlin 212,00, 471. Berlin 212,00, 472. Berlin 212,00, 473. Berlin 212,00, 474. Berlin 212,00, 475. Berlin 212,00, 476. Berlin 212,00, 477. Berlin 212,00, 478. Berlin 212,00, 479. Berlin 212,00, 480. Berlin 212,00, 481. Berlin 212,00, 482. Berlin 212,00, 483. Berlin 212,00, 484. Berlin 212,00, 485. Berlin 212,00, 486. Berlin 212,00, 487. Berlin 212,00, 488. Berlin 212,00, 489. Berlin 212,00, 490. Berlin 212,00, 491. Berlin 212,00, 492. Berlin 212,00, 493. Berlin 212,00, 494. Berlin 212,00, 495. Berlin 212,00, 496. Berlin 212,00, 497. Berlin 212,00, 498. Berlin 212,00, 499. Berlin 212,00, 500. Berlin 212,00, 501. Berlin 212,00, 502. Berlin 212,00, 503. Berlin 212,00, 504. Berlin 212,00, 505. Berlin 212,00, 506. Berlin 212,00, 507. Berlin 212,00, 508. Berlin 212,00, 509. Berlin 212,00, 510. Berlin 212,00, 511. Berlin 212,00, 512. Berlin 212,00, 513. Berlin 212,00, 514. Berlin 212,00, 515. Berlin 212,00, 516. Berlin 212,00, 517. Berlin 212,00, 518. Berlin 212,00, 519. Berlin 212,00, 520. Berlin 212,00, 521. Berlin 212,00, 522. Berlin 212,00, 523. Berlin 212,00, 524. Berlin 212,00, 525. Berlin 212,00, 526. Berlin 212,00, 527. Berlin 212,00, 528. Berlin 212,00, 529. Berlin 212,00, 530. Berlin 212,00, 531. Berlin 212,00, 532. Berlin 212,00, 533. Berlin 212,00, 534. Berlin 212,00, 535. Berlin 212,00, 536. Berlin 212,00, 537. Berlin 212,00, 538. Berlin 212,00, 539. Berlin 212,00, 540. Berlin 212,00, 541. Berlin 212,00, 542. Berlin 212,00, 543. Berlin 212,00, 544. Berlin 212,00, 545. Berlin 212,00, 546. Berlin 212,00, 547. Berlin 212,00, 548. Berlin 212,00, 549. Berlin 212,00, 550. Berlin 212,00, 551. Berlin 212,00, 552. Berlin 212,00, 553. Berlin 212,00, 554. Berlin 212,00, 555. Berlin 212,00, 556. Berlin 212,00, 557. Berlin 212,00, 558. Berlin 212,00, 559. Berlin 212,00, 560. Berlin 212,00, 561. Berlin 212,00, 562. Berlin 212,00, 563. Berlin 212,00, 564. Berlin 212,00, 565. Berlin 212,00, 566. Berlin 212,00, 567. Berlin 212,00, 568. Berlin 212,00, 569. Berlin 212,00, 570. Berlin 212,00, 571. Berlin 212,00, 572. Berlin 212,00, 573. Berlin 212,00, 574. Berlin 212,00, 575. Berlin 212,00, 576. Berlin 212,00, 577. Berlin 212,00, 578. Berlin 212,00, 579. Berlin 212,00, 580. Berlin 212,00, 581. Berlin 212,00, 582. Berlin 212,00, 583. Berlin 212,00, 584. Berlin 212,00, 585. Berlin 212,00, 586. Berlin 212,00, 587. Berlin 212,00, 588. Berlin 212,00, 589. Berlin 212,00, 590. Berlin 212,00, 591. Berlin 212,00, 592. Berlin 212,00, 593. Berlin 212,00, 594. Berlin 212,00, 595. Berlin 212,00, 596. Berlin 212,00, 597. Berlin 212,00, 598. Berlin 212,00, 599. Berlin 212,00, 600. Berlin 212,00, 601. Berlin 212,00, 602. Berlin 212,00, 603. Berlin 212,00, 604. Berlin 212,00, 605. Berlin 212,00, 606. Berlin 212,00, 607. Berlin 212,00, 608. Berlin 212,00, 609. Berlin 212,00, 610. Berlin 212,00, 611. Berlin 212,00, 612. Berlin 212,00, 613. Berlin 212,00, 614. Berlin 212,00, 615. Berlin 212,00, 616. Berlin 212,00, 617. Berlin 212,00, 618. Berlin 212,00, 619. Berlin 212,00, 620. Berlin 212,00, 621. Berlin 212,00, 622. Berlin 212,00, 623. Berlin 212,00, 624. Berlin 212,00, 625. Berlin 212,00, 626. Berlin 212,00, 627. Berlin 212,00, 628. Berlin 212,00, 629. Berlin 212,00, 630. Berlin 212,00, 631. Berlin 212,00, 632. Berlin 212,00, 633. Berlin 212,00, 634. Berlin 212,00, 635. Berlin 212,00, 636. Berlin 212,00, 637. Berlin 212,00, 638. Berlin 212,00, 639. Berlin 212,00, 640. Berlin 212,00, 641. Berlin 212,00, 642. Berlin 212,00, 643. Berlin 212,00, 644. Berlin 212,00, 645. Berlin 212,00, 646. Berlin 212,00, 647. Berlin 212,00, 648. Berlin 212,00, 649. Berlin 212,00, 650. Berlin 212,00, 651. Berlin 212,00, 652. Berlin 212,00, 653. Berlin 212,00, 654. Berlin 212,00, 655. Berlin 212,00, 656. Berlin 212,00, 657. Berlin 212,00, 658. Berlin 212,00, 659. Berlin 212,00, 660. Berlin 212,00, 661. Berlin 212,00, 662. Berlin 212,00, 663. Berlin